

Universität Rostock
Philosophische Fakultät

Studienordnung
für den Bachelor-Studiengang
B 4: Germanistik

vom 24. Juli 2008

Aufgrund von § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)¹, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539)², hat die Universität Rostock die nachstehende Studienordnung für den Bachelor-Teilstudiengang B 4: Germanistik als Satzung erlassen:³

Inhaltsübersicht	Seite
§ 1 Ziele des Studiums	2
§ 2 Studienbeginn, Sprachkenntnisse	2
§ 3 Studienbereiche	3
§ 4 Umfang und Aufbau des Studiums: Erstfach	3
§ 5 Umfang und Aufbau des Studiums: Zweifach	3
§ 6 Lehr- und Lernformen	4
§ 7 Module, Prüfungsleistungen: Erstfach	5
§ 8 Module, Prüfungsleistungen: Zweifach	6
§ 9 Regelprüfungstermine	6
§ 10 Auslandsaufenthalt, Exkursionen, Berufspraktikum, Studienberatung	7
§ 11 In-Kraft-Treten	8
 Anhang: Modulbeschreibungen	 9
Anlage: Studienplan Bachelor Germanistik	

¹ Mittl.bl. BM M-V S. 511

² Mittl.bl. BM M-V S. 635

³ In dieser Ordnung beziehen sich alle Personen- und Funktionsbezeichnungen im Maskulinum in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

§ 1

Ziele des Studiums

Die Studierenden eignen sich wissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsmethoden in den Bereichen deutsche Sprache und deutsche Literatur an. Sprache und Literatur sollen begreifbar gemacht werden in ihren historischen, kulturellen, sozialen und regionalen Zusammenhängen, Entwicklungen und Differenzierungen. Außerdem wird der Blick auf die Bedingungen moderner Kommunikation und Medienkultur gelenkt.

Im Grundstudium erwerben die Studierenden breite Basiskenntnisse der Sprachwissenschaft sowie der Literaturwissenschaft und entwickeln grundlegende Fertigkeiten in deren Anwendung bei der Analyse sprachlicher Phänomene sowie literarischer Texte. Das Vertiefungsstudium führt zu einem vertieften, dem aktuellen Forschungsstand entsprechenden Verständnis ausgewählter sprach- und literaturwissenschaftlicher Probleme sowie zur Befähigung, konkurrierende theoretische Modelle und Beschreibungsansätze fundiert einzuordnen, zu bewerten und gegeneinander abzuwägen.

In speziellen Lehrveranstaltungen werden die Studierenden mit Techniken der Verarbeitung und Präsentation von Informationen sowie mit Verfahren der Moderation vertraut gemacht. Im Rahmen der Interdisziplinären Studien erlangen sie über das Fachstudium hinaus Einblicke in andere, wählbare wissenschaftliche Disziplinen.

Alle Lehrveranstaltungen zielen nicht nur auf die Vermittlung von Kenntnissen und die Entwicklung von Fähigkeiten, sondern daneben auch auf die Herausbildung kommunikativer und sozialer Kompetenz.

Der B.A.-Studiengang führt zu berufsoffenen akademischen Abschlüssen, die die Absolventen zur selbstständigen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und zu methodenbewusster Wissensanwendung in unterschiedlichen Praxisbereichen befähigen.

Dominierende mögliche Berufsfelder (in Abhängigkeit vom zweiten Fach, von Praktika während des Studiums, von Traineeprogrammen nach dem Studium u. a. m.) sind Kommunikationsberatung/Kommunikationstraining, Fortbildung/Personalarbeit, Print- und Funkmedien, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit mit Computer/Software/Neuen Medien, technische Dokumentation, interkulturelle Kommunikation, Verlage/Museen/Archive, wissenschaftliche Institutionen, Tourismus, Übersetzen/Dolmetschen.

§ 2

Studienbeginn, fachspezifische Voraussetzungen

(1) Die Aufnahme des B.A.-Studiums im Fach Germanistik ist jeweils zum Wintersemester möglich.

2) Für das Studium der Germanistik als Erst- oder Zweifach sind Sprachkenntnisse in zwei Fremdsprachen erforderlich. Sie sollen dem durch erfolgreichen Besuch von drei Jahren gymnasialen Unterrichts in einer Fremdsprache erreichten Stand bzw. dem Niveau von UNICert Stufe I oder B2 des Europäischen Referenzrahmens entsprechen. Als Nachweis gilt z.B. eine mindestens ausreichende Note im Abiturzeugnis nach drei- oder mehrjährigem Unterricht; die Kenntnisse können aber auch durch eine Klausur mit äquivalenten Prüfungsanforderungen nachgewiesen werden. Über die Anerkennung entscheidet der zuständige Fachstudienberater. Die Studie-

renden haben die Möglichkeit, im Rahmen des Wahlbereichs / Interdisziplinäre Studien und Fremdsprachenkompetenz äquivalente Sprachkenntnisse zu erwerben.

(3) Die Sprachkenntnisse sind im Erstfach spätestens als Teilnahmevoraussetzung für die Module des 3. Studienjahres (E, F, G) und als Zulassungsvoraussetzung für die Bachelor-Arbeit, im Zweitfach spätestens als Teilnahmevoraussetzung für das Modul L nachzuweisen.

§ 3 Studienbereiche

Das Fach Germanistik umfasst folgende Teilgebiete:

Neuere deutsche Literatur
Neueste deutsche Literatur
Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft
Germanistische Sprachwissenschaft (Deutsche Gegenwartssprache)
Ältere deutsche Sprache und Literatur
Niederdeutsche Sprache und Literatur
Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

§ 4 Umfang und Aufbau des Studiums: Erstfach

(1) Im ersten und zweiten Semester (1. Studienjahr) umfasst das B.A.-Studium die Module im Wahlbereich / Interdisziplinäre Studien (IDS) und Fremdsprachenkompetenz und zwei fachspezifische Module: Modul A (Sprachstrukturen und -normen: Beschreibungsinstrumentarium) und Modul C (Grundlagen der Literaturgeschichte).

(2) Im dritten und vierten Semester (2. Studienjahr) umfasst das B.A.-Studium die Module B 1 (Sprache der Gegenwart) und B 2 (Sprachgeschichte des Deutschen), D 1 (Allgemeine Literaturwissenschaft) und D 2 (Medienwechsel und Strukturwandel) sowie das Modul VK (Vermittlungskompetenz).

(3) Im fünften und sechsten Semester (3. Studienjahr) umfasst das B.A.-Studium die übrigen Module E (Vertiefung Sprachwissenschaft), F (Vertiefung Neuere und Neueste deutsche Literatur) und G (Vertiefung Ältere deutsche Sprache und Literatur / Niederdeutsche Sprache und Literatur). Im sechsten Semester ist die B.A.-Arbeit zu verfassen und in einem Kolloquium zu verteidigen.

§ 5 Umfang und Aufbau des Studiums: Zweitfach

(1) Im ersten und zweiten Semester (1. Studienjahr) umfasst das B.A.-Studium die Module A (Sprachstrukturen und -normen: Beschreibungsinstrumentarium) und C (Grundlagen der Literaturgeschichte).

(2) Im dritten und vierten Semester (2. Studienjahr) umfasst das B.A.-Studium die Module B 1 (Sprache der Gegenwart) und B 2 (Sprachgeschichte des Deutschen) sowie D 1 (Allgemeine Literaturwissenschaft) und D 2 (Medienwechsel und Strukturwandel).

(3) Im fünften Semester (3. Studienjahr) ist das Modul L (Vertiefung) zu absolvieren, und zwar wahlweise das Modul E oder F oder G des Erstfaches.

§ 6

Lehr- und Lernformen

(1) Im Fach Germanistik, Bereiche Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft, sind in den Modulen des B.A.-Studienganges die nachfolgenden Arten von Lehrveranstaltungen vorgesehen.

(2) Die Lehrveranstaltungen – Vorlesungen, Grundkurse, Aufbaukurse, Proseminare, Übungen, Seminare, Hauptseminare – werden von den hauptamtlich tätigen Lehrenden sowie von den Lehrbeauftragten und Gastdozenten gehalten. Die hauptamtlich tätigen Lehrenden sowie die von den Lehrstuhlleitern als Prüfer bestätigten Lehrbeauftragten und Gastdozenten tragen die Verantwortung für die Modulprüfungen.

(3) Die einzelnen Lehrveranstaltungen können durch ein intensives betreutes Lektürestudiums ergänzt werden. Dazu gibt der verantwortliche Lehrende am Beginn des Semesters eine Liste mit verpflichtender und ggf. weiterer empfohlener Lektüre aus. Die Überprüfung des Lektürestudiums erfolgt im Rahmen der Modulprüfung.

(4) Vorlesung (V)

Vorlesungen (in der Regel 2 SWS) vermitteln Überblickswissen und dienen der zusammenhängenden Darstellung und kritischen Diskussion größerer Themenkomplexe im Zusammenhang des jeweiligen Moduls.

(5) Grundkurs (GK)

Grundkurse (2 SWS) sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte obligatorische bzw. wahlobligatorische Veranstaltungen im Grundstudium. Sie sind den Modulen zugeordnet und leisten Einführungen in die Grundlagen der Teildisziplinen des Faches. Sie vermitteln Kenntnisse des systematischen bzw. historischen oder systematischen Zugangs zur Sprache und Literatur und trainieren deren Anwendung.

(6) Aufbaukurs (AK)

Aufbaukurse (2 SWS) sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte wahlobligatorische Veranstaltungen im Grundstudium zu übergreifenden komplexen Themen der Module, denen sie zugeordnet sind. Je nach thematischen Schwerpunkten können sie auch mehreren Modulen zugeordnet sein. Sie bauen auf Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den Grundkursen auf.

(7) Proseminar (PS)

Proseminare (2 SWS) sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte obligatorische oder fakultative Veranstaltungen im Grundstudium zu Themen der Module, denen sie zugeordnet sind. Es werden Arbeit an Quellen, Arbeitstechniken und kritischer Umgang mit der Fachliteratur eingeübt.

(8) Übung (Ü)

Übungen (2 SWS) sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte fakultative Veranstaltungen mit flexibler Wahl der Themen und Methoden im Grund- und Vertiefungsstudium. Sie dienen der Vertiefung und Anwendung von Kenntnissen und Fähigkeiten durch Quellenstudium oder Vermittlung besonderer Fähigkeiten. Übungen sind bestimmten Modulen zugeordnet.

(9) Seminar (S)

Seminare (2 SWS) sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte fakultative Veranstaltungen im Vertiefungsstudium zu Themen der Module, denen sie zugeordnet sind. Sie dienen der Aneignung von Spezialkenntnissen und deren Anwendung.

(10) Hauptseminar (HS)

Hauptseminare (2 SWS) sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte fakultative Veranstaltungen im Vertiefungsstudium zu Themen der Module, denen sie zugeordnet sind. Sie vermitteln Spezialkenntnisse und zielen auf selbstständige Bearbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen durch die Studierenden.

(11) Praktikum

Im Interesse einer möglichst frühen Berufsorientierung leisten die Studierenden ein 3-wöchiges Praktikum in Institutionen oder Unternehmen, deren Aktivitäten auf verwandten Gebieten des Faches Germanistik liegen. Die Studierenden bemühen sich in eigener Verantwortung um passende Praktikumsplätze. Während des Praktikums nehmen die Studierenden berufspraktische Anregungen auf und erwerben Erfahrungen, die zu praxisbezogener wie sozialer Kompetenz führen. Über berufsorientierende Praktika werden Berichte geschrieben. Die Betreuung geschieht entweder in besonderen Lehrveranstaltungen oder durch einzelne Hochschullehrer.

§ 7

Module, Prüfungsleistungen: Erstfach

(1) Im Erstfach sind die im zugehörigen Fachanhang B 3: Germanistik benannten und – mit Ausnahme der Module im Wahlbereich / Interdisziplinäre Studien und Fremdsprachenkompetenz – im Anhang zu dieser Studienordnung beschriebenen Module zu absolvieren.

(2) Für den Wahlbereich / Interdisziplinäre Studien und Fremdsprachenkompetenz gilt folgende Regelung:

Im Wahlbereich / Interdisziplinäre Studien (IDS) und Fremdsprachenkompetenz wählen die Studierenden eigenverantwortlich und individuellen Qualifikationsinteressen folgend Module im Gesamtumfang von 12 LP aus dem für Studierende anderer

Fachrichtungen geöffneten Studienangebot der nicht zulassungsbeschränkten Bachelor-Studienfächer gemäß Anhang A und/oder aus dem weiteren Angebot der Philosophischen Fakultät und ggf. – in Absprache mit dem zuständigen Fachstudienberater – anderer Fakultäten. Zur Auswahl stehen ferner auch modularisierte Fremdsprachenkurse. Bei der Wahl sind die in den entsprechenden Modulbeschreibungen oder an anderer Stelle formulierten besonderen Zulassungsvoraussetzungen zu berücksichtigen.

Das IDS-Studienangebot umfasst unter anderem ein interdisziplinäres Wahlmodul „IDS-Ringvorlesung“ im Umfang von 6 LP mit einer themengebundenen Ringvorlesung.

Im Bereich IDS sollen die Studierenden mit anderen Fächern bekannt gemacht werden. Dabei geht es darum, einen Einblick in Gegenstände, Grundbegriffe und Methoden anderer Fächer zu gewinnen sowie die Gegenstände der eigenen Fächer multiperspektivisch sehen und reflektieren zu lernen, um so die Interdisziplinarität der eigenen Fragestellungen zu erfahren und Methodenvielfalt zu erwerben.

Im Bereich Fremdsprachenkompetenz sollen die Studierenden in entsprechenden Veranstaltungen zur Sprache und Landeskunde anderer Länder und vergangener wie gegenwärtiger Kulturen fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz erwerben und/oder pflegen.

IDS-Module und Fremdsprachenkurse werden jedes Semester angeboten und im entsprechenden Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen. Das Modul „IDS-Ringvorlesung“ findet jedes Wintersemester statt.

Die Modulbeschreibung des Wahlmoduls „IDS-Ringvorlesung“ ist als Anlage dieser Studienordnung beigefügt. Für alle übrigen zur Auswahl stehenden Module gelten die Regelungen der entsprechenden Modulbeschreibungen.

§ 8

Module, Prüfungsleistungen: Zweifach

(1) Im Zweifach sind die im zugehörigen Fachanhang B 3: Germanistik benannten und im Anhang zu dieser Studienordnung beschriebenen Module zu absolvieren.

§ 9

Regelprüfungstermine

(1) Für das Erstfach gelten folgende Regelprüfungstermine:

1. Studienjahr

Wintersemester: Modulprüfung des Moduls A oder C

Sommersemester: Modulprüfungen des Moduls C oder A sowie der Module im Wahlbereich

2. Studienjahr

Wintersemester: Modulprüfungen der Module B 1 u. B 2 oder D 1 u. D 2

Sommersemester: Modulprüfungen der Module D 1 u. D 2 oder B 1 u. B 2 sowie des Moduls VK

3. Studienjahr

Wintersemester: Modulprüfungen der Module E u. F oder E u. G oder F u. G

Sommersemester: Modulprüfungen des jeweils übrigen Moduls (E oder F oder G) sowie B.A.-Arbeit mit Kolloquium.

(2) Für das Zweitfach gelten folgende Regelprüfungstermine:

1. Studienjahr

Wintersemester: Modulprüfung des Moduls A oder C

Sommersemester: Modulprüfung des Moduls C oder A

2. Studienjahr

Wintersemester: Modulprüfung der Module B 1 u. B 2 oder D 1 u. D 2

Sommersemester: Modulprüfungen der Module D 1 u. D 2 oder B 1 u. B 2

3. Studienjahr

Wintersemester: Modulprüfung des Moduls L.

§ 10

Auslandsaufenthalt, Exkursionen, Berufspraktikum, Studienberatung

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsaufenthalt während des Studiums empfohlen. Im Rahmen des B.A.-Studiengangs lässt sich der Auslandsaufenthalt zwischen dem zweiten und dem dritten Studienjahr durchführen, bei Fortführung mit einem M.A.-Studiengang auch nach dem dritten Studienjahr, vor Beginn des Masterstudiums. Der Auslandsaufenthalt kann mit dem empfohlenen berufsorientierten Praktikum verbunden werden (siehe Abs. 3).

(2) Exkursionen können im Rahmen bestimmter Lehrveranstaltungen des Faches Germanistik stattfinden. Die Teilnahme wird dringend empfohlen.

(3) Den Studierenden wird empfohlen, während des B.A.-Studiengangs ein berufsorientierendes Praktikum zu absolvieren. Dieses Praktikum kann mit dem empfohlenen Auslandsaufenthalt verbunden werden (siehe auch Abs. 1). Im Rahmen des Moduls Vermittlungskompetenz ist ein auf mögliche spätere Berufspraxis zielendes Praktikum obligatorisch.

(4) Die Studienberatung erfolgt durch alle Lehrkräfte des Instituts, insbesondere durch die Studienberater, über Studienpläne und über individuelle Beratung. Es wird empfohlen, das Beratungsangebot mindestens einmal im Semester wahrzunehmen.

§ 11
In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft. Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Rostock vom 4. Juni 2008 und der Genehmigung des Rektors vom 24. Juli 2008.

Rostock, den 24. Juli 2008

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Thomas Strothotte

Anhang: Modulbeschreibungen

Modulbeschreibung des Moduls VK „Vermittlungskompetenz“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Vermittlungskompetenz
Modulnummer	VK
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Multimedia oder Didaktik; Vorlesung/Übung: Multimedia oder Didaktik; Vorlesung/Übung: Multimedia oder Didaktik
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach.
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Das Modul gehört zu den Pflichtmodulen und ist Bestandteil der Grundlagenausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul liefert die Basis für die Initiierung, Organisation und Durchführung von Vermittlungsprozessen (Lehr- und Lernprozessen) in unterschiedlichen Handlungsfeldern. Das Modul steht im Rahmen der Grundlagenausbildung quer zu allen anderen Modulen und liefert Grundkenntnisse und -fähigkeiten, die unerlässlich sind für den Abschluss der Grundlagenausbildung.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Die Veranstaltungen des Moduls finden im Winter- und im Sommersemester statt.
Präsenzlehre	Vorlesung (2 SWS), Vorlesung/Übung (2 SWS), Vorlesung/Übung (2 SWS) Hinzu kommt ein 3-wöchiges Praktikum (fachintern im Sinne eines Tutoriums oder berufsorientierend an Institutionen oder Unternehmen, deren Aktivitäten auf einem der Germanistik verwandten Gebiet liegen).
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	Die Studierenden erwerben theoretisches Grundlagenwissen in Verbindung mit Handlungswissen (Organisation, Nutzung von Wissen, z.B. Moderationsmöglichkeiten) und Dokumentationswissen (Präsentationsmöglichkeiten). Diese Wissensarten werden in den Veranstaltungen als Einheit betrachtet, dadurch wird ein Praxisbezug hergestellt und der Erwerb kommunikativer Kompetenzen unterstützt. In den Lehrveranstaltungen erhalten die Studierenden exemplarisch Gelegenheit, ihre Kompetenzen praktisch zu erproben, z.B. nach dem Prinzip „Lernen durch Lehren“.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Das Modul VK hat als Grundlagenmodul keine Voraussetzungen innerhalb des Studienganges. Es setzt nicht die erfolgreiche Absolvierung eines anderen Moduls voraus. Zur Vorbereitung auf das Modul wird die Reaktivierung der am Gymnasium erworbenen kommunikativen Kenntnisse und Fähigkeiten angesehen.

Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> – (interaktive) Vorlesungen – (interaktive) Seminare – Erarbeitung und Präsentation von Beispielen durch Studierende (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Evaluation durch die Gruppe) und Diskussionen im Plenum – kontinuierliche Begleitlektüre der in einem Reader zusammengestellten Einführungstexte, gelenkt durch den Dozenten – Diskussion von Problemen des Lektürestoffes im Plenum 										
4. Prüfungsmodalitäten											
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise											
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Die Modulprüfung besteht entweder aus einer Klausur (90 Minuten) oder einem Praktikumsbericht (4 Wochen Bearbeitungsfrist) oder eine Präsentation (20 Minuten). Der Regelprüfungstermin liegt im Sommersemester des 2. Studienjahres.										
zugelassene Hilfsmittel	Für die Modulprüfung sind keine Hilfsmittel zugelassen.										
Noten und Leistungspunkte	Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden des Faches bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 12 Leistungspunkte zugewiesen.										
5. Aufwand und Wertigkeit											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Präsenz Lehrveranstaltungen</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">120 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Praktikums</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">120 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Lektürestudium, Bearbeitung der Lektüreaufgaben und Präsentation der Ergebnisse</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz Lehrveranstaltungen	120 Stunden	Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Praktikums	120 Stunden	Lektürestudium, Bearbeitung der Lektüreaufgaben und Präsentation der Ergebnisse	60 Stunden	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	60 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenz Lehrveranstaltungen	120 Stunden										
Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Praktikums	120 Stunden										
Lektürestudium, Bearbeitung der Lektüreaufgaben und Präsentation der Ergebnisse	60 Stunden										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	60 Stunden										
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden										
Leistungspunkte	Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt. Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o. g. Arbeitsaufwand von insgesamt 360 Stunden 12 Leistungspunkte erteilt.										

Modulbeschreibung des Moduls A „Sprachstrukturen und -normen: Beschreibungsinstrumentarium“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Sprachstrukturen und -normen: Beschreibungsinstrumentarium
Modulnummer	A
Lehrveranstaltungen	Grundkurs: Germanistische Linguistik
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für Deutsche Gegenwartssprache.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul A ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach und Zweitfach.
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Das Modul A gehört zu den Pflichtmodulen und ist Bestandteil der Grundlagenausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul A liefert die Basis für die theoretisch fundierte Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache sowie historischer Sprachstufen, indem es breites linguistisches Basiswissen und die Befähigung zu dessen Anwendung in der Analyse vermittelt. Es bildet die Grundlage für die vertiefende Beschäftigung mit einer ausgewählten linguistischen Teildisziplin in Modul B1 und für eine systematische, theoretisch fundierte Bearbeitung historischer Texte in Modul B2. und bildet die Basis für das Modul E / L im Vertiefungsstudium.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jedes Semester angeboten.
Präsenzlehre	4 SWS, verteilt auf 2 Doppelstunden pro Woche
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	Die Studierenden beschäftigen sich mit Kernfragen wichtiger linguistischer Teildisziplinen und erlangen Basiskennnisse über zentrale Kategorien der Sprache sowie in der Norm manifestierte Gebrauchsregeln. Sie werden vertraut mit ausgewählten, bewährten Kategorisierungs- und Beschreibungskonzepten und erwerben in der Bewältigung zahlreicher Anwendungsaufgaben grundlegende Fertigkeiten bei der fundierten Analyse sprachlicher Äußerungen. Durch gelenkte und unterstützte Lektüre von Einführungsliteratur zu den einzelnen Schwerpunkten des Stoffes erlangen die Studierenden erste Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftlichen Texten und vertiefen die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse. Indem Analyse- und Lektüreaufgaben in Kleingruppen bearbeitet werden, entwickeln die Studierenden ihre Teamfähigkeit und ihre allgemeine soziale Kompetenz.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Das Modul A hat als Grundlagenmodul keine Voraussetzungen innerhalb des Studienganges. Zur Vorbereitung auf das Modul wird die Reaktivierung der am Gymnasium erworbenen Kenntnisse über Bau und Funktionen der Sprache sowie eine intensive Beschäftigung mit der geltenden Regelung der deutschen Orthographie empfohlen.

Lehr- und Lernformen	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorlesungsabschnitte zur komprimierten Darbietung von Wissenskomplexen – Diskussion zentraler Begrifflichkeiten und theoretischer Zusammenhänge im Plenum – kontinuierliche Bearbeitung von Analyseaufgaben aus dem Begleitmaterial zum Grundkurs durch studentische Kleingruppen – Präsentation und Diskussion der Analyseergebnisse im Plenum – kontinuierliche Begleitlektüre der in einem Grundkursreader zusammengestellten Einführungstexte, gelenkt durch den Grundkursleiter (Orientierungsfragen bzw. Vorgabe zu klärender Termini) – Diskussion von Problemen des Lektürestoffes im Plenum – Bearbeitung und Auswertung von Probeklausuren zu größeren thematischen Komplexen des Grundkursstoffes 								
4. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise									
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur zum Stoff des Grundkurses. Die Bearbeitungszeit beträgt 150 Minuten.</p> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im Winter- oder im Sommersemester des 1. Studienjahres (Es gelten die Regelungen des zugehörigen Fachanhangs.).</p>								
zugelassene Hilfsmittel	Für die Modulprüfung sind keine Hilfsmittel zugelassen.								
Noten und Leistungspunkte	<p>Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät.</p> <p>Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 12 Leistungspunkte zugewiesen.</p>								
5. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Präsenz Grundkurs</td> <td style="text-align: right; padding-right: 20px;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Lektürestudium, Bearbeitung von Analyse- und Lektüreaufgaben</td> <td style="text-align: right; padding-right: 20px;">180 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right; padding-right: 20px;">120 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz Grundkurs	60 Stunden	Lektürestudium, Bearbeitung von Analyse- und Lektüreaufgaben	180 Stunden	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenz Grundkurs	60 Stunden								
Lektürestudium, Bearbeitung von Analyse- und Lektüreaufgaben	180 Stunden								
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 Stunden								
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden								
Leistungspunkte	<p>Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt.</p> <p>Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o.g. Arbeitsaufwand von insgesamt 360 Stunden 12 Leistungspunkte erteilt.</p>								

Modulbeschreibung des Moduls B 1 „Sprache der Gegenwart“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Sprache der Gegenwart
Modulnummer	B 1
Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu einer ausgewählten linguistischen Teildisziplin
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für Deutsche Gegenwartssprache.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul B 1 ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach und Zweitfach.
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Das Modul B 1 gehört zu den Pflichtmodulen und ist Bestandteil der Grundlagenausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul baut auf dem in Modul A erworbenen Basiswissen über zentrale Kategorisierungen und etablierte linguistische Beschreibungskonzepte auf, speziell auf den Kenntnissen über die in der Vorlesung behandelte Teildisziplin. Es bildet die Grundlage für eine vertiefende Beschäftigung mit einschlägigen Fragestellungen im Modul E / L bzw. im Modul G / L.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jedes Semester angeboten.
Präsenzlehre	2 SWS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	Die Studierenden verbreitern und vertiefen das im Modul A erworbene Basiswissen zu einer linguistischen Teildisziplin ihrer Wahl und damit zu einem ausgewählten Teilbereich der Gegenwartssprache. Sie werden vertraut mit den Forschungsschwerpunkten der Teildisziplin und mit jeweils zentralen Kategorisierungs- und Beschreibungsansätzen. Indem sie exemplarisch mit konkurrierenden Konzepten bekannt gemacht werden, lernen sie den Theorienpluralismus innerhalb der Linguistik begreifen. Durch gelenkte Lektüre einschlägiger Fachtexte entwickeln die Studierenden ihre im Modul A erworbenen Fertigkeiten bei der selbständigen Wissensaneignung weiter und vertiefen die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Eine Teilnahme an Modul B 1 setzt eine zumindest flankierende Teilnahme am Modul A voraus. Empfohlen wird, Modul B 1 nach erfolgreichem Abschluss von Modul A zu studieren. Als Vorbereitung auf Modul B 1 sind die einschlägigen Themenkomplexe von Modul A zu wiederholen. Gegebenenfalls wird weitere im Vorfeld zu lesende Forschungsliteratur im Kommentar zur Vorlesung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung (auch mit visueller Unterstützung durch Folien u. Ä.) – Lösung von Einzelaufgaben durch die Studierenden in Ruhephasen der Vorlesung – kontinuierliche Begleitlektüre der in einem Vorlesungsreader zusammengestellten Fachtexte, gelenkt durch den Dozenten (Orientierungsfragen)

	– Diskussion von Fragen zum Lektürestoff in der letzten Vorlesung des Semesters										
4. Prüfungsmodalitäten											
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise											
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur mit einer Bearbeitungszeit von 90 Minuten. Der Regelprüfungstermin liegt im Winter- oder im Sommersemester des 2. Studienjahres (Es gelten die Regelungen des zugehörigen Fachanhangs).										
zugelassene Hilfsmittel	Für die Modulprüfung sind keine Hilfsmittel zugelassen.										
Noten und Leistungspunkte	Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.										
5. Aufwand und Wertigkeit											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Lektürestudium/Bearbeitung von Lektüreaufgaben</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">180 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz Vorlesung	30 Stunden	Nachbereitung der Vorlesung	30 Stunden	Lektürestudium/Bearbeitung von Lektüreaufgaben	60 Stunden	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	60 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	180 Stunden
Präsenz Vorlesung	30 Stunden										
Nachbereitung der Vorlesung	30 Stunden										
Lektürestudium/Bearbeitung von Lektüreaufgaben	60 Stunden										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	60 Stunden										
Gesamtarbeitsaufwand	180 Stunden										
Leistungspunkte	Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt. Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o. g. Arbeitsaufwand von insgesamt 180 Stunden 6 Leistungspunkte erteilt.										

Modulbeschreibung des Moduls B 2 „Sprachgeschichte des Deutschen“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Sprachgeschichte des Deutschen
Modulnummer	B 2
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Geschichte der deutschen Sprache; Seminar: Mittelhochdeutsch
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für Deutsche Sprachgeschichte und Ältere deutsche Literatur sowie der Professur für Historische Linguistik des Deutschen.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul B 2 ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach und als Zweitfach.
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Das Modul gehört zu den Pflichtmodulen und ist Bestandteil der Grundlagenausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul B 2 liefert die Grundlagenausbildung für die historische Sprachwissenschaft und vermittelt basale Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Geschichte der deutschen Sprache. Es setzt die Kenntnisse aus dem Modul A voraus. Der Lehrstoff des gesamten Moduls B 2 ist Voraussetzung für die mediävistischen Veranstaltungen (Literatur von den Anfängen bis ins 16. Jh.) in den Modulen C und G / L. Die V zur Geschichte der deutschen Sprache als Teil des Moduls ist auch für andere Studiengänge als IDS-Lehrveranstaltung einsetzbar.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jedes Semester angeboten.
Präsenzlehre	Vorlesung und Seminar je 2 SWS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Geschichte der deutschen Sprache von den Anfängen bis zur Gegenwart. Zentrales praktisches Ziel ist die Vermittlung einer eigenen Übersetzungsfähigkeit und Urteilsbefähigung der Studierenden im Hinblick auf das Verständnis von Texten in deutscher Sprache aus älteren Sprachstufen (von den Anfängen bis ins 16. Jh.). Der Schwerpunkt liegt beim Mittelhochdeutschen. Über die Vermittlung der Geschichte der deutschen Sprache hinaus leistet das Modul aber auch Einblicke in die Kategorien, Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der (Re-) Konstruktion von Sprachgeschichte überhaupt. Der sprachgeschichtliche Lehrstoff ist dabei stets eingebunden in die medien- und kulturhistorischen Kontexte. Dadurch ist eine enge Vernetzung der sprachgeschichtlichen mit der literarhistorischen Ausbildung (Module C und G / L) sowie mit den Schwerpunktsetzungen im Bereich von Medienwechsel und Strukturwandel (Modul D 2) gewährleistet.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Das Modul B 2 setzt die erfolgreiche Absolvierung des Moduls A voraus. Die V ‚Geschichte der deutschen Sprache‘ ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Modulprüfung am Ende des S ‚Mittelhoch-

	deutsch ¹ .												
Lehr- und Lernformen	<p>Im Rahmen des Moduls werden u.a. nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung, auch mit visueller Unterstützung (Folien, PowerPoint etc.) sowie mit Hörproben – E-Learning-Angebote über das WWW zur V – Seminar mit Tutorium – Arbeitsmaterialien (Kopiervorlage) zum S – Plenar- und Gruppendiskussionen <p>sowie alle weiteren üblichen hochschuldidaktischen Lehr- und Lernformen</p> <p>begleitende Lehrbücher: Wilhelm Schmidt (9. Aufl., 2004) zur V und Hilker Weddige (6. Aufl., 2004) sowie Beate Hennig (4. Aufl., 2001) zum S</p>												
4. Prüfungsmodalitäten													
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise													
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur (Mittelhochdeutsch und Sprachgeschichte) mit einer Bearbeitungszeit von 90 Minuten.</p> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im Winter- oder im Sommersemester des 2. Studienjahres (Es gelten die Regelungen des zugehörigen Fachanhangs.).</p>												
zugelassene Hilfsmittel	Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch												
Noten und Leistungspunkte	<p>Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät.</p> <p>Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.</p>												
5. Aufwand und Wertigkeit													
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz V:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung V:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz S:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung S:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung Prüfung:</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">180 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz V:	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung V:	30 Stunden	Präsenz S:	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung S:	30 Stunden	Vorbereitung Prüfung:	60 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	180 Stunden
Präsenz V:	30 Stunden												
Vor- und Nachbereitung V:	30 Stunden												
Präsenz S:	30 Stunden												
Vor- und Nachbereitung S:	30 Stunden												
Vorbereitung Prüfung:	60 Stunden												
Gesamtarbeitsaufwand	180 Stunden												
Leistungspunkte	<p>Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt.</p> <p>Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o. g. Arbeitsaufwand von insgesamt 180 Stunden 6 Leistungspunkte erteilt.</p>												

Modulbeschreibung des Moduls C „Grundlagen der Literaturgeschichte“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Grundlagen der Literaturgeschichte
Modulnummer	C
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Literaturwissenschaft, historisch; Grundkurs: Literaturwissenschaft, historisch; Aufbaukurs: Literaturwissenschaft, historisch
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für deutsche Sprachgeschichte und Ältere deutsche Literatur, der Professur für Neuere deutsche Literatur sowie der Professur für Neueste deutsche Literatur.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul C ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach und Zweitfach.
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Das Modul C gehört zu den Pflichtmodulen und ist Bestandteil der Grundlagenausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul C liefert die Grundlagenausbildung für die historische Literaturwissenschaft. Teile des Lehrstoffes des Moduls sind Voraussetzungen für die Module D1 und D2. Der Lehrstoff des gesamten Moduls ist Voraussetzung für das Modul F / L. Überdies ist es Voraussetzung für alle postgradualen literaturwissenschaftlichen Studiengänge, die noch zu entwickeln sind. Als literaturwissenschaftliche Grundlagenausbildung sind Teile des Moduls auch für andere Studiengänge als IDS-Lehrveranstaltungen einsetzbar.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jedes Semester angeboten.
Präsenzlehre	Vorlesung, Grundkurs und Aufbaukurs je 2 SWS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen für die literaturwissenschaftliche Arbeit. Sie erhalten Basiskennnisse über zentrale Kategorien der Literaturwissenschaft und erhalten Möglichkeiten für deren praktische Anwendung bei der Analyse und Interpretation literarischer Texte. Ziel ist die Erlangung grundlegender Fähigkeiten auf dem Gebiet der Literaturgeschichte (von den Anfängen bis zur Gegenwart), auf denen in den Modulen D 1, D 2 und F / L aufgebaut werden kann. Die Vermittlung grundlegender Kenntnisse wird durch einen Reader mit kanonisierten Texten unterstützt. Gleichzeitig ermöglicht das Modul den Erwerb vielfältiger Schlüsselkompetenzen, insbesondere hinsichtlich der aktuellen Informationssysteme und Informationsspeichermedien von wissenschaftlichen Bibliotheken über Nachschlagewerke und Datenbanken bis hin zur Internet-Nutzung.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Das Modul C hat als Grundlagenmodul keine Voraussetzungen innerhalb des Studienganges. Das Modul C setzt nicht die erfolgreiche Absolvierung eines anderen Moduls voraus. Zur Vorbereitung des Moduls, insbesondere des GK, steht ein Reader des Instituts zur Verfügung. V und AK hingegen werden unterschiedlich inhaltlich gefüllt, so dass jeweils unterschiedliche Literaturvorgaben gemacht werden, die die jeweiligen Leh-

	renden rechtzeitig bekannt geben.																
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden u.a. nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung, auch mit visueller Unterstützung (Folien, PowerPoint etc.) – Referate von Studierenden – Arbeitsgruppen und Präsentationen aus Arbeitsgruppen – Plenar- und Gruppendiskussionen sowie alle weiteren üblichen hochschuldidaktischen Lehr- und Lernformen																
4. Prüfungsmodalitäten																	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise																	
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit mit einer Bearbeitungsfrist von 8 Wochen. Der Regelprüfungstermin liegt im Winter- oder im Sommersemester des 1. Studienjahres (Es gelten die Regelungen des zugehörigen Fachanhangs.). Die Abgabe erfolgt 8 Wochen nach Beginn der vorlesungsfreien Zeit.																
zugelassene Hilfsmittel	Die Hausarbeit wird unter Zuhilfenahme und bibliographischer Listierung der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen Forschungsliteratur erstellt.																
Noten und Leistungspunkte	Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 12 Leistungspunkte zugewiesen.																
5. Aufwand und Wertigkeit																	
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz V:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz GK:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz AK:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Übungsaufgaben GK:</td> <td style="text-align: right;">10 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung Referat/ Stundengestaltung AK:</td> <td style="text-align: right;">20 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfung/Hausarbeit:</td> <td style="text-align: right;">120 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium von Lehrmaterial (u.a. Reader):</td> <td style="text-align: right;">120 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz V:	30 Stunden	Präsenz GK:	30 Stunden	Präsenz AK:	30 Stunden	Übungsaufgaben GK:	10 Stunden	Vorbereitung Referat/ Stundengestaltung AK:	20 Stunden	Prüfung/Hausarbeit:	120 Stunden	Selbststudium von Lehrmaterial (u.a. Reader):	120 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenz V:	30 Stunden																
Präsenz GK:	30 Stunden																
Präsenz AK:	30 Stunden																
Übungsaufgaben GK:	10 Stunden																
Vorbereitung Referat/ Stundengestaltung AK:	20 Stunden																
Prüfung/Hausarbeit:	120 Stunden																
Selbststudium von Lehrmaterial (u.a. Reader):	120 Stunden																
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden																
Leistungspunkte	Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt. Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o. g. Arbeitsaufwand von insgesamt 360 Stunden 12 Leistungspunkte erteilt.																

Modulbeschreibung des Moduls D 1 „Allgemeine Literaturwissenschaft“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Allgemeine Literaturwissenschaft
Modulnummer	D 1
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Literaturwissenschaft, systematisch
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für Neuere deutsche Literatur und der Professur für Neueste deutsche Literatur.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul D 1 ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach und Zweitfach.
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Das Modul D 1 gehört zu den Pflichtmodulen und ist Bestandteil der Grundlagenausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul D 1 liefert die Grundlagenausbildung für die systematisch-theoretische Literaturwissenschaft. Teile der grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen, die im Modul C erworben werden, sind Voraussetzungen für das Modul D 1. Teile des Moduls D 1 sind Voraussetzungen für das Modul F. Überdies sind Teile des Moduls D 1 Voraussetzung für alle postgradualen literaturwissenschaftlichen Studiengänge, die noch zu entwickeln sind. Als literaturtheoretisch-systematische Grundlagenausbildung ist die V des Moduls auch für andere Studiengänge als IDS-Lehrveranstaltung einsetzbar.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jedes Semester angeboten.
Präsenzlehre	2 SWS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen auf dem Gebiet der systematisch-theoretischen Literaturwissenschaft. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse hinsichtlich der Methoden und Modelle, welche die praktische analytische und interpretatorische Arbeit begründen und leiten. Es werden sowohl basale Informationen zu den wichtigsten neueren Ansätzen der systematisch-theoretischen Literaturwissenschaft vermittelt als auch zu ihren zentralen Repräsentanten und zu den wichtigsten einschlägigen Kategorien und Begriffen. Darüber hinaus leistet das Modul die wissenschaftstheoretische Grundlegung des Studiums der Germanistik und vermittelt insofern in fächerübergreifender Weise unverzichtbare Schlüsselqualifikationen. Neben der V besteht ein bedeutender Teil des Moduls aus Lektürestudium durch die Studierenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Das Modul D 1 hat einige Teile des Moduls C, insbesondere zentrale Kategorien der Literaturwissenschaft, zur Voraussetzung. Das Modul D 1 setzt demnach die erfolgreiche Absolvierung wenigstens des GK aus dem Modul C voraus. Für die Vorbereitung der Studierenden wird das Lehrbuch „Methoden und Modelle“ von Rainer Baasner dringend empfohlen. Darüber hinaus werden zur jeweiligen V vom entsprechenden Dozenten spezifische Literaturhinweise rechtzeitig bekannt gegeben.

Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden u.a. nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung, auch mit visueller Unterstützung (Folien, PowerPoint etc.) – Lösung von Einzelaufgaben durch die Studierenden in Ruhephasen der Vorlesung – Lektürestudium durch die Studierenden 										
4. Prüfungsmodalitäten											
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise											
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten. Die Bearbeitungsfrist beträgt 4 Wochen. Der Regelprüfungstermin liegt im Winter- oder im Sommersemester des 2. Studienjahres (Es gelten die Regelungen des zugehörigen Fachanhangs.).										
zugelassene Hilfsmittel	Keine										
Noten und Leistungspunkte	Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.										
5. Aufwand und Wertigkeit											
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Präsenz V:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Selbststudium von Lehrmaterial zur V:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Lektürestudium:</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Prüfungsvorbereitung:</td> <td style="text-align: right;">60 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">180 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz V:	30 Stunden	Selbststudium von Lehrmaterial zur V:	30 Stunden	Lektürestudium:	60 Stunden	Prüfungsvorbereitung:	60 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	180 Stunden
Präsenz V:	30 Stunden										
Selbststudium von Lehrmaterial zur V:	30 Stunden										
Lektürestudium:	60 Stunden										
Prüfungsvorbereitung:	60 Stunden										
Gesamtarbeitsaufwand	180 Stunden										
Leistungspunkte	Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt. Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o. g. Arbeitsaufwand von insgesamt 180 Stunden 6 Leistungspunkte erteilt.										

Modulbeschreibung des Moduls D 2 „Medienwechsel und Strukturwandel“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Medienwechsel und Strukturwandel
Modulnummer	D 2
Lehrveranstaltungen	Aufbaukurs: Literaturwissenschaft, systematisch
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für deutsche Sprachgeschichte und Ältere deutsche Literatur, der Professur für Neuere deutsche Literatur sowie der Professur für Neueste deutsche Literatur.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul D 2 ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach; das Modul K 2 ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Zweitfach.
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Das Modul D 2 dient der Vertiefung der Grundlagen-ausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folge-modulen	Das Modul baut auf der Grundlagen-ausbildung für die systematisch-theoretische Literaturwissenschaft durch Modul D 1 auf. Teile des Moduls D 2 sind Voraussetzungen für das Modul F. Überdies sind Teile des Moduls D 2 Voraussetzung für alle postgradualen literaturwissenschaftlichen Studiengänge, die noch zu entwickeln sind.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jedes Semester angeboten.
Präsenzlehre	2 SWS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz auf dem Gebiet der systematisch-theoretischen Literaturwissenschaft, insbesondere hinsichtlich der Erforschung der Medien und des Medienwechsels, der Gesetzmäßigkeiten literarischen Strukturwandels sowie der Methoden und Modelle, die zur Neuorientierung und Perspektivierung auch der wissenschaftsinternen Kommunikation beitragen. Auf der Basis eines kulturellen Medienbegriffs werden einschlägige Kenntnisse über die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen des Code-Wechsels zwischen verschiedenen Zeichensystemen (Bspw. Literatur, Film) vermittelt und Medien jenseits der Fachgrenzen für den literaturwissenschaftlichen Gegenstandsbe-reich erschlossen. Im Strukturwandel werden die kultur- und medien-spezifischen Variablen unterschiedlicher sekundärer modellbildender Systeme erfasst und Transformationen zwischen Systemen oder System-zuständen (bspw. Epochen, Gattungen, anthropologi-schen und ästhetischen Konventionen) beschrieben (vgl. Titzmann 1991). Das Modul vermittelt in fächer-übergreifender Weise unverzichtbare Schlüsselqualifi-kationen.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Das Modul D 2 hat das Modul D 1 und einige Teile des Moduls C, insbesondere die grundlegende Auseinan-dersetzung mit zentralen Kategorien der Literaturwis-senschaft, zur Voraussetzung. Das Modul D 2 basiert auf einer kurz mit „Methoden und Modelle“ (Baasner 1996 u.ö.) umschriebenen Standardsystematik der

	Literaturwissenschaft, die von benachbarten Disziplinen (bspw. Buchwissenschaft, Medienwissenschaft) Impulse bekommt und auf diese mit methodisch optimierten Theorievorgaben zurückwirkt.								
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> – AK, Bearbeitung von Übungsaufgaben, auch Referate von Studierenden – Arbeitsgruppen und Präsentationen aus Arbeitsgruppen – Plenar- und Gruppendiskussionen 								
4. Prüfungsmodalitäten									
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise									
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten. Die Bearbeitungsfrist beträgt 4 Wochen. Der Regelprüfungstermin liegt im Winter- oder im Sommersemester des 2. Studienjahres (Es gelten die Regelungen des zugehörigen Fachanhangs.).								
zugelassene Hilfsmittel	Die Hausarbeit wird unter Zuhilfenahme und bibliographischer Listierung der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen Forschungsliteratur erstellt.								
Noten und Leistungspunkte	Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 6 Leistungspunkte zugewiesen.								
5. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Präsenz AK:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Referate, Arbeitsgruppen, Übungsaufgaben:</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Hausarbeit:</td> <td style="text-align: right;">120 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">180 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz AK:	30 Stunden	Referate, Arbeitsgruppen, Übungsaufgaben:	30 Stunden	Hausarbeit:	120 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	180 Stunden
Präsenz AK:	30 Stunden								
Referate, Arbeitsgruppen, Übungsaufgaben:	30 Stunden								
Hausarbeit:	120 Stunden								
Gesamtarbeitsaufwand	180 Stunden								
Leistungspunkte	Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt. Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o. g. Arbeitsaufwand von insgesamt 180 Stunden 6 Leistungspunkte erteilt.								

Modulbeschreibung des Moduls E / L „Vertiefung Sprachwissenschaft“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Vertiefung Sprachwissenschaft
Modulnummer	E / L
Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu Spezialproblemen der deutschen Gegenwartssprache; Hauptseminar zu Spezialproblemen der deutschen Gegenwartssprache
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für Deutsche Gegenwartssprache.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul E ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach und Wahlpflichtmodul (=Modul L) des Bachelor-Studienganges Germanistik als Zweitfach.
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Das Modul E ist ein Pflichtmodul im Erstfach und ein Wahlpflichtmodul (=Modul L) im Zweitfach. Es ist Bestandteil der Vertiefungsausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul basiert im Wesentlichen auf den Modulen A / H und B 1 / I 1 der linguistischen Grundlagenausbildung. Da die im Modul E / L behandelten Merkmale der heutigen deutschen Sprache als Resultate von Entwicklungsprozessen betrachtet werden, besteht ebenfalls eine Anbindung an Modul B 2 / I 2. Darüber hinaus können sich in Abhängigkeit von den jeweils angebotenen konkreten Inhalten auch Beziehungen zu den anderen Modulen der Vertiefungsausbildung ergeben. Die Teilnahme am Modul E / L setzt die Absolvierung der gegenwartssprachlichen und sprachhistorischen Module der Grundlagenausbildung voraus, genauer der Module A / H, B 1 / I 1 und B 2 / I 2. Innerhalb des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erst- oder Zweitfach schließen sich keine Folgemodule an.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jedes Semester angeboten.
Präsenzlehre	Vorlesung und Hauptseminar je 2 SWS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	In der exemplarischen Auseinandersetzung mit sprachlichen Einzelphänomenen lernen die Studierenden, eigenständig die neueste Forschungsliteratur zu erschließen, konkurrierende Theorien zu erkennen und diese hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit als Instrument der Sprachbeschreibung gegeneinander abzuwägen. Sie gelangen so zu vertieften Einsichten in das Wesen und die Zusammenhänge sprachlicher Einzelphänomene sowie in die Differenziertheit ihres Gebrauchs. Durch Bearbeitung von Themenkomplexen in Kleingruppen und durch Vorstellung von Untersuchungsergebnissen im Plenum entwickeln die Studierenden ihre Teamfähigkeit und ihre Fertigkeiten bei der Präsentation von Wissen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Für die Teilnahme an diesem Modul sind die erfolgreiche Absolvierung der Module A, B 1 / I 1 und B 2 / I 2 sowie die in § 2 Abs. 2 der Studienordnung ausgewiesenen Sprachkenntnisse nachzuweisen. Von den Studierenden werden in erster Linie breite, gesicherte und anwendungsbereite linguistische Basiskenntnisse erwartet, daneben auch Wissen über zentrale Veränderungen und Entwicklungstendenzen in der Geschichte der deutschen Sprache. Welche Literatur in Vorbereitung auf das Modul zu lesen ist, hängt von den jeweils angebotenen konkreten Inhalten ab. Entsprechende Hinweise finden sich in den Kommentaren zu den Lehrveranstaltungen.
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden vor allem nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung, auch mit visueller Unterstützung (Folien u. Ä.) – Beteiligung an Gruppendiskussionen, Podiumsdiskussionen, Plenardiskussionen – Moderation von Podiums- und Plenardiskussionen – Referate von Studierenden zu Einzelthemen – (unterstützte) Bearbeitung von Themenkomplexen durch studentische Arbeitsgruppen, eigenständige Durchführung entsprechender (Teile von) Lehrveranstaltungen (Literaturrecherche und -auswertung, Auswahl von Schwerpunkten der Wissensvermittlung und von geeigneten Präsentationsweisen, Organisation der Diskussion im Plenum) – Textanalysen, Präsentation und Diskussion der Befunde im Plenum – eigenständige vorlesungs- und seminarbegleitende Lektüre von Fachtexten Welche Lehr- und Lernformen angeboten werden, hängt auch von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab.
4. Prüfungsmodalitäten	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> – eine Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine Hausarbeit (8 Wochen Bearbeitungsfrist). Für das Erstfach ist zu beachten, dass mindestens eine Modulprüfung der Module E, F und G in Form einer Hausarbeit zu absolvieren ist. Der Regelprüfungstermin liegt im Winter- oder im Sommersemester des 3. Studienjahres (Es gelten die Regelungen des zugehörigen Fachanhangs.).
zugelassene Hilfsmittel	Für die Klausur und die mündliche Prüfung sind keine Hilfsmittel zugelassen. Die Hausarbeit wird unter Zuhilfenahme und bibliographischer Listierung der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen Forschungsliteratur erstellt.

Noten und Leistungspunkte	Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 12 Leistungspunkte zugewiesen.
5. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz Vorlesung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 30 Stunden Präsenz Hauptseminar 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des Hauptseminars 30 Stunden Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen o. Ä. 60 Stunden lehrveranstaltungs- begleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten 60 Stunden Prüfungsvorbereitung/Prüfung 120 Stunden Gesamtarbeitsaufwand 360 Stunden
Leistungspunkte	Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt. Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o. g. Arbeitsaufwand von insgesamt 360 Stunden 12 Leistungspunkte erteilt.

**Modulbeschreibung des Moduls F / L
„Vertiefung Neuere und Neueste deutsche Literatur“**

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Vertiefung Neuere und Neueste deutsche Literatur
Modulnummer	F / L
Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu Spezialproblemen der Neueren und Neuesten deutschen Literatur; Hauptseminar zu Spezialproblemen der Neueren und Neuesten deutschen Literatur
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für Neuere deutsche Literatur und der Professur für Neueste deutsche Literatur.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul F ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach und Wahlpflichtmodul (=Modul L) des Bachelor-Studienganges Germanistik als Zweifach.
Zuordnung zu Kategorie/ Niveaustufe/ Lage im Studienplan	Das Modul F ist ein Pflichtmodul im Erstfach und ein Wahlpflichtmodul (=Modul L) im Zweifach. Es ist Bestandteil der Vertiefungsausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Die literarische Analyse von Texten erweitert und vertieft das Grundlagenwissen in historischer und systematischer Literaturwissenschaft (Module C / J, D 1 / K 1 und D 2 / K 2). Folgemodule sind im Rahmen des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erst- oder Zweifach nicht vorgesehen.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jedes Semester angeboten.
Präsenzlehre	Vorlesung und Hauptseminar je 2 SWS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Epochen der Literaturgeschichte, Gattungen, kanonisierte Werke und ihre Autoren. – literarische Themen und Stoffe – Kategorien und Zentralbegriffe der Literaturwissenschaft – literaturwissenschaftliches Instrumentarium der Analyse und Interpretation von Texten – Geschichte und Konzepte der Literaturhistorie <p>Qualifizierungsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sollen in der Lage sein, literarische Texte zu verstehen und sie unter Anwendung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums und im Rückgriff auf aktuelle Forschungen zu analysieren und zu interpretieren sowie sie in ihre systematischen, medialen, sozialen und kulturellen Kontexte einzuordnen. – Ferner sollen sie Verständnis entwickeln für Phänomene des kulturellen Wandels, unterschiedliche Stadien der kulturellen Identitätsbildung, ihre Reflexion und Kritik in den Medien und Ausdrucksformen der Literatur vom 17. bis 21. Jahrhundert. – Außerdem sollen sie befähigt werden, ihre Einsichten in sprachlich angemessener Form und in kritischer

	Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zu formulieren und im Rückgriff auf klassische wie neue Medien zu präsentieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Für die Teilnahme an diesem Modul sind die erfolgreiche Absolvierung der Module C / J, D 1 / K 1 und D 2 / K 2 sowie die in § 2 Abs. 2 der Studienordnung ausgewiesenen Sprachkenntnisse nachzuweisen.
Lehr- und Lernformen	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <p>a) Vorlesungen mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW</p> <p>b) Seminare mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Referat von Dozenten und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW; – Seminargespräch und Plenumsdiskussion; – Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik – Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum; – Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven, – Einsatz von Tutorien – Anleitung zur eigenständigen seminarbegleitenden Lektüre – Anleitung zur eigenständigen bibliographischen Recherche in klassischen und elektronischen Medien – Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten <p>Welche Lehr- und Lernformen angeboten werden, hängt auch von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab.</p>
4. Prüfungsmodalitäten	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine Hausarbeit (8 Wochen Bearbeitungsfrist). <p>Für das Erstfach ist zu beachten, dass mindestens eine Modulprüfung der Module E, F und G in Form einer Hausarbeit zu absolvieren ist.</p> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im Winter- oder im Sommersemester des 3. Studienjahres (Es gelten die Regelungen des zugehörigen Fachanhangs.).</p>
zugelassene Hilfsmittel	Für die Klausur und die mündliche Prüfung sind Editionen ausgewählter Quellentexte zugelassen. Die Hausarbeit wird unter Zuhilfenahme und bibliographischer Listierung der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen Forschungsliteratur erstellt.
Noten und Leistungspunkte	Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem

	<p>deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät. Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 12 Leistungspunkte zugewiesen.</p>																
5. Aufwand und Wertigkeit																	
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table> <tr> <td>Präsenz Vorlesung</td> <td>30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td>30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Hauptseminar</td> <td>30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des Hauptseminars</td> <td>30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen</td> <td>60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>lehrveranstaltungs- begleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten</td> <td>60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td>120 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz Vorlesung	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Stunden	Präsenz Hauptseminar	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung des Hauptseminars	30 Stunden	Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen	60 Stunden	lehrveranstaltungs- begleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten	60 Stunden	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenz Vorlesung	30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Stunden																
Präsenz Hauptseminar	30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung des Hauptseminars	30 Stunden																
Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen	60 Stunden																
lehrveranstaltungs- begleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten	60 Stunden																
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 Stunden																
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden																
Leistungspunkte	<p>Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt. Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o. g. Arbeitsaufwand von insgesamt 360 Stunden 12 Leistungspunkte erteilt.</p>																

Modulbeschreibung des Moduls G / L
„Vertiefung Ältere deutsche Sprache und Literatur
/ Niederdeutsche Sprache und Literatur“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Vertiefung Ältere deutsche Sprache und Literatur / Niederdeutsche Sprache und Literatur
Modulnummer	G / L
Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu Spezialproblemen der Älteren deutschen Sprache und Literatur oder Spezialproblemen der Niederdeutschen Sprache und Literatur; Hauptseminar zu Spezialproblemen der Älteren deutschen Sprache und Literatur oder Spezialproblemen der Niederdeutschen Sprache und Literatur
Modulverantwortlicher	Die Verantwortung für das Modul liegt bei der Professur für Deutsche Sprachgeschichte und Ältere deutsche Literatur, der Professur für Historische Linguistik des Deutschen und der Professur für Niederdeutsche Sprache und Literatur.
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/ Teilnehmerkreis	Das Modul G ist Bestandteil des Bachelor-Studienganges Germanistik als Erstfach und Wahlpflichtmodul (=Modul L) des Bachelor-Studienganges Germanistik als Zweitfach.
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe/Lage im Studienplan	Das Modul G ist ein Pflichtmodul im Erstfach und ein Wahlpflichtmodul (=Modul L) im Zweitfach. Es ist Bestandteil der Vertiefungsausbildung.
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/Beziehung zu Folgemodulen	<ul style="list-style-type: none"> – Als Voraussetzung für die literarische Analyse von Texten älterer deutscher Sprachstufen und des Niederdeutschen gilt das Grundlagenwissen in historischer und systematischer Literaturwissenschaft (C / J, D 1 / K 1 und D 2 / K 2) sowie in Sprachgeschichte (B 2 / I 2). – Als Grundlage für die sprachhistorischen Anteile des Moduls gelten die im Modul B 2 / I 2 erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. – Für das Studium der niederdeutschen Sprache ist überdies die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen A / H und B 1 / I 1 erforderlich. Folgemodule sind im Rahmen des Bachelor-Studienganges Germanistik nicht vorgesehen.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jedes Semester angeboten.
Präsenzlehre	Vorlesung und Hauptseminar je 2 SWS
3. Modulfunktionen	
Inhalte und Qualifikationsziele (learning outcome) des Moduls	Inhalte (Ältere deutsche Sprache und Literatur) <ul style="list-style-type: none"> – ältere deutsche Sprachstufen – Methoden zur Rekonstruktion älterer Sprachstufen des Deutschen – Modelle zur Beschreibung von Sprachwandelphänomenen – kanonische Texte und Gattungen des deutschsprachigen Mittelalters – mediävistische Methoden zur Erschließung von Literatur – soziale, kulturelle und mediale Kontexte für die Ent-

	<p>stehung und die Rezeption von mittelalterlicher Literatur in deutscher Sprache</p> <p>Inhalte (Niederdeutsche Sprache und Literatur):</p> <ul style="list-style-type: none"> – ältere Sprachstufen des Niederdeutschen (sprachl. Merkmale, Textsortenspezifika) – altniederdeutsche, mittelniederdeutsche Literatur, einschließlich Artesliteratur – Problematik Sprachkontakte (Hanse), Interferenz, Codeswitching – Probleme der (auch historisch Orientierten) Soziolinguistik, Varietätenlinguistik, Pragmalinguistik, Dialektologie <p>Qualifizierungsziele (Ältere deutsche Sprache und Literatur)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sollen in der Lage sein, literarische Texte des deutschsprachigen Mittelalters und der Frühen Neuzeit zu übersetzen, zu verstehen und sie unter Anwendung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums und im Rückgriff auf aktuelle Forschungen zu analysieren und zu interpretieren sowie sie in ihre systematischen, medialen, sozialen und kulturellen Kontexte einzuordnen. – Sie sollen überdies die dadurch vermittelte Alterität mittelalterlicher Sprache und Literatur erkennen und (darauf fußend) die Historizität und die Relativität gegenwärtiger diskursiver Formationen (ästhetischer Standards, gesellschaftlicher Strukturen und mentaler Einstellungen) reflektieren. – Außerdem sollen sie befähigt werden, ihre Einsichten in sprachlich angemessener Form und in kritischer Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zu formulieren und im Rückgriff auf klassische wie neue Medien zu präsentieren. <p>Qualifizierungsziele (Niederdeutsche Sprache und Literatur)</p> <ul style="list-style-type: none"> – regionale kulturelle Kompetenz (Erkennen und Lösen von Aufgaben, die mit dem Niederdeutschen zusammenhängen) – Auseinandersetzung mit sprachgebundener Regionalkultur in Geschichte und Gegenwart – Erweiterung, Differenzierung und Vertiefung sprachwissenschaftlicher Kompetenz: Regionalkultur, Sprachgeschichte, Sprachkontaktphänomene, Dialektologie – Sprachkompetenz Niederdeutsch
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung</p>	<p>Für die Teilnahme an diesem Modul sind die erfolgreiche Absolvierung der Module A / H und B 1 / I 1, B 2 / I 2, C / J, D 1 / K 1 und D 2 / K 2 sowie die in § 2 Abs. 2 der Studienordnung ausgewiesenen Sprachkenntnisse nachzuweisen.</p>

Lehr- und Lernformen	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <p>a) Vorlesungen mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW</p> <p>b) Seminare mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen. Hierzu zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Referat von Dozenten und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im WWW; – Seminargespräch und Plenumsdiskussion; – Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik – Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum; – Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven, – Einsatz von Tutorien – Anleitung zur eigenständigen seminarbegleitenden Lektüre – Anleitung zur eigenständigen bibliographischen Recherche in klassischen und elektronischen Medien – Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten <p>Welche Lehr- und Lernformen angeboten werden, hängt auch von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab.</p>
4. Prüfungsmodalitäten	
Prüfungsvorleistungen/Leistungsnachweise	
Art und Umfang der Prüfung; Regelprüfungstermin	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine Hausarbeit (8 Wochen Bearbeitungsfrist). <p>Für das Erstfach ist zu beachten, dass mindestens eine Modulprüfung der Module E, F und G in Form einer Hausarbeit zu absolvieren ist.</p> <p>Der Regelprüfungstermin liegt im Winter- oder im Sommersemester des 3. Studienjahres (Es gelten die Regelungen des zugehörigen Fachanhangs.).</p>
zugelassene Hilfsmittel	<p>Für die Klausur und mündliche Prüfung sind gegebenenfalls folgende Hilfsmittel zugelassen: Wörterbuch (z.B. Baufeld oder Hennig); Niederdeutsch: Wörterbuch Mittelniederdeutsch (Schiller/Lübben); Neuniederdeutsch: Mecklenburgisches Wörterbuch, Herrmann-Winter. Die Hausarbeit wird unter Zuhilfenahme und bibliographischer Listierung der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen Forschungsliteratur erstellt.</p>
Noten und Leistungspunkte	<p>Die Modulprüfung wird von den verantwortlichen Lehrenden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem und ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät.</p> <p>Ist die Modulprüfung bestanden, werden die für das Modul vorgesehenen 12 Leistungspunkte zugewiesen.</p>

5. Aufwand und Wertigkeit																	
Arbeitsaufwand für den Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table> <tr> <td>Präsenz Vorlesung</td> <td>30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td>30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Hauptseminar</td> <td>30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des Hauptseminars</td> <td>30 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen</td> <td>60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>lehrveranstaltungs- begleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten</td> <td>60 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td>120 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>360 Stunden</td> </tr> </table>	Präsenz Vorlesung	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Stunden	Präsenz Hauptseminar	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung des Hauptseminars	30 Stunden	Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen	60 Stunden	lehrveranstaltungs- begleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten	60 Stunden	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 Stunden	Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden
Präsenz Vorlesung	30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Stunden																
Präsenz Hauptseminar	30 Stunden																
Vor- und Nachbereitung des Hauptseminars	30 Stunden																
Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen	60 Stunden																
lehrveranstaltungs- begleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten	60 Stunden																
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 Stunden																
Gesamtarbeitsaufwand	360 Stunden																
Leistungspunkte	<p>Dem tatsächlichen Arbeitsaufwand werden Leistungspunkte zugeordnet. Ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden entspricht 1 Leistungspunkt. Bei erfolgreichem Modulabschluss werden entsprechend dem o. g. Arbeitsaufwand von insgesamt 360 Stunden 12 Leistungspunkte erteilt.</p>																

Modulbeschreibung des Wahlmoduls „IDS-Ringvorlesung“

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	IDS-Ringvorlesung
Modulnummer	
Modulverantwortlicher	Studiendekan der Philosophischen Fakultät
Lehrveranstaltungen	Interdisziplinäre Vorlesung (Ringvorlesung)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	2 SWS
2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung / Teilnehmerkreis	Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät; das Modul ist offen für Studierende aller Fachrichtungen
Zuordnung zu Kategorie / Niveaustufe / Lage im Studienplan	Wahlmodul / Bachelor-Grundlagenstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten / Beziehung zu Folgemodulen	Wahlmodul innerhalb des Wahlbereichs / Interdisziplinäre Studien und Fremdsprachenkompetenz
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird jeweils im Wintersemester angeboten.
3. Modulfunktion	
Inhalte und Qualifikationsziele (Kompetenzen) des Moduls	Lernziel des Moduls ist es, in Fokussierung auf ein Thema von fächerübergreifendem Interesse Perspektiven und Methoden anderer Fächer kennen und reflektieren zu lernen.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine
Lehr- und Lernformen	– Vorlesung unter Einsatz der jeweils geeigneten Medien – Selbststudium
4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für den Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von insgesamt 180 Stunden veranschlagt, der sich wie folgt aufgliedert: Kontaktzeit Vorlesung: 30 Std. Selbststudium: 150 Std.
Leistungspunkte	Bei erfolgreichem Modulabschluss werden dem Arbeitsaufwand von insgesamt 180 Stunden entsprechend 6 Leistungspunkte vergeben.
5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorlesungen / Leistungsnachweisen	Keine
Anzahl, Art und Umfang der Prüfung Regelprüfungstermin	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten. Der Regelprüfungstermin ist durch die jeweils gültige Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	Keine
Noten	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist geregelt in der jeweils gültigen Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock.

Anlage: Studienplan

B 4: Bachelor Germanistik

1. Studienjahr

	Erstfach: Fachstudium	Erstfach: Wahlbereich / VK	Zweifach
WS	Modul A (12 LP) GK Germ. Linguistik oder Modul C (12 LP) V, GK, AK Literaturwiss. (histor.)	Wahlbereich (12 LP) Module nach Wahl mit den entsprechenden Lehrveranstaltungen	Modul A (12 LP) GK Germ. Linguistik oder Modul C (12 LP) V, GK, AK Literaturwiss. (histor.)
SS	Modul A (12 LP) GK Germ. Linguistik oder Modul C V, GK, AK Literaturwiss. (histor.)		Modul A (12 LP) GK Germ. Linguistik oder Modul C (12 LP) V, GK, AK Literaturwiss. (histor.)

2. Studienjahr

	Erstfach: Fachstudium	Erstfach: Wahlbereich / VK	Zweifach
WS	Modul B 1 (6 LP) V Gegenwartssprache Lektürestudium Modul B 2 (6 LP) V Geschichte d. dt. Spr. S Mittelhochdeutsch oder Modul D 1 (6 LP) V Literaturwiss. (syst.) Lektürestudium Modul D 2 (6 LP) AK Literaturwiss. (syst.)	Modul VK (12 LP) V Multimedia oder Didaktik V/Ü Multimedia oder Didaktik	Modul B 1 (6 LP) V Gegenwartssprache Lektürestudium Modul B 2 (6 LP) V Geschichte d. dt. Spr. S Mittelhochdeutsch oder Modul D 1 (6 LP) V Literaturwiss. (syst.) Lektürestudium Modul D 2 (6 LP) AK Literaturwiss. (syst.)
SS	Modul B 1 (6 LP) V Gegenwartssprache Lektürestudium Modul B 2 (6 LP) V Geschichte d. dt. Spr. S Mittelhochdeutsch oder Modul D 1 (6 LP) V Literaturwiss. (syst.) Lektürestudium Modul D 2 (6 LP) AK Literaturwiss. (syst.)	V/Ü Multimedia oder Didaktik Praktikum	Modul B 1 (6 LP) V Gegenwartssprache Lektürestudium Modul B 2 (6 LP) V Geschichte d. dt. Spr. S Mittelhochdeutsch oder Modul D 1 (6 LP) V Literaturwiss. (syst.) Lektürestudium Modul D 2 (6 LP) AK Literaturwiss. (syst.)

3. Studienjahr

	Erstfach: Fachstudium	Erstfach: Wahlbereich/ VK	Zweifach
WS	<p>Modul E (12 LP) V, HS Vertiefung Sprachwiss.</p> <p>Modul F (12 LP) V, HS Vertiefung Literaturwiss.</p> <p>oder</p> <p>Modul E (12 LP) V, HS Vertiefung Sprachwiss.</p> <p>Modul G (12 LP) V, HS Vertiefung Ältere deutsche oder Niederdt. Sprache u. Literatur</p> <p>oder</p> <p>Modul F (12 LP) V, HS Vertiefung Literaturwiss.</p> <p>Modul G (12 LP) V, HS Vertiefung Ältere deutsche oder Niederdt. Sprache u. Literatur</p>		<p>Modul L (12 LP) Wahlweise Modul E oder F oder G des Erstfaches mit den entsprechenden Veranstaltungen</p>
SS	<p>Modul G (12 LP) V, HS Vertiefung Ältere deutsche oder Niederdt. Sprache u. Literatur</p> <p>oder</p> <p>Modul F (12 LP) V, HS Vertiefung Literaturwiss.</p> <p>oder</p> <p>Modul E (12 LP) V, HS Vertiefung Sprachwiss.</p> <p>Bachelor-Arbeit und Kolloquium (12 LP)</p>		

Legende: V: Vorlesung, GK: Grundkurs, AK: Aufbaukurs, Ü: Übung, S: Seminar, HS: Hauptseminar, LP: Leistungspunkte